



Mauritiuspfarrei in Naters

Jakobuspfarrei in Mund





Gottesdienste Sonn- und Feiertage Brig – Glis – Mund – Naters – Ried-Brig – Termen

Samstag

Seniorenzentrum Naters	16.45 Uhr
Naters	17.30 Uhr
Missione Cattolica (italienisch)	17.00 Uhr
Glis	18.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr
Ried-Brig/Termen (im Wechsel)	18.45 Uhr

Sonntag

Naters	07.30 Uhr
Kloster St. Ursula	09.00 Uhr
Naters	09.30 Uhr
Haus Schönstatt	09.30 Uhr
Glis	09.30 Uhr
Ried-Brig/Termen (im Wechsel)	09.30 Uhr
Mund	10.15 Uhr
Brig	10.00 Uhr
Kapuzinerkirche	11.00 Uhr
Seniorenzentrum Naters	16.45 Uhr
Altersheim St. Rita, Ried-Brig	17.15 Uhr
Brig	18.30 Uhr

Zu allen Gottesdiensten und vor allem zum Rosenkranzgebet im Seniorenzentrum sind alle Pfarreiangehörigen auch herzlich eingeladen!

Gottesdienstordnung werktags Naters

Pfarrkirche	täglich (Samstag: Wort-Gottes-Feier)	08.00 Uhr
<u>Beichtgelegenheit</u>	jeden Samstag	16.30–17.15 Uhr
<u>Rosenkranzgebet</u>	Pfarrkirche	jeden Montag (Schuljahr) 14.00–15.00 Uhr
<u>Stille Anbetung</u>	Pfarrkirche	Herz-Jesu-Freitag 08.35–09.00 Uhr
Seniorenzentrum	Sa-So	Eucharistie 16.45 Uhr
	Mo-Di-Mi-Fr	Wort-Gottes-Feier 10.30 Uhr
	Do	Eucharistie 10.30 Uhr
	Mo bis Fr	Rosenkranzgebet 16.45 Uhr

Gottesdienstordnung werktags Mund

Pfarrkirche	Mittwoch und Freitag*	19.00 Uhr
	* ausser sechs Schulmessen freitags 08.00 Uhr	
<u>Beichtgelegenheit</u>	Herz-Jesu-Freitag nach der Messe (oder nach Anfrage)	

Kommunion im eigenen Zuhause

Wer einen wöchentlichen Besuch von Jesus in der Gestalt des gewandelten Brotes möchte, kann sich auf dem Pfarreisekretariat (027 923 79 61) für die Hauskommunion anmelden. Das Seelsorgeteam und Krankenkommunionhelferinnen kommen freitags zwischen 09.00 und 11.30 Uhr vorbei.

Spendenkonto

NATERS	Raiffeisen Belalp Simplon	IBAN: CH50 8080 8008 2754 6156 9
MUND	Raiffeisen Belalp Simplon	IBAN: CH19 8080 8004 9038 8064 3



Mit was füllst Du den Rahmen dieses Jahres?

Jeden Monat überlegt sich unsere Sekretärin Silvia Andenmatten zusammen mit mir, mit welchen Motiven wir die Titelseite des Pfarrblatts schmücken könnten. Ich bin sicher, als Leserin und Leser ist Euch das schon aufgefallen, dass jeden Monat ein anderes Bild aus der jeweiligen Pfarrei das Pfarrblatt ziert.

Für den Beginn des Jahres 2024 haben wir uns für zwei Holzrahmen entschieden, in denen kein Bild eingefügt ist. Denn das Neue Jahr mit seinen 365 Tagen, 52 Wochen und 12 Monaten ist noch nicht voll-geschrieben oder gefüllt.

Zwar habt Ihr sicherlich Erwartungen an die kommende Zeit. Viele gute Wünsche haben wir über die Feiertage ausgetauscht, damit Gottes Schutz und Segen, Glück und Zufriedenheit, Gesundheit und Wohlergehen uns begleiten.

Doch wie es wirklich werden wird, das 2024, das wissen wir noch nicht genau. Welche Farben und welche Bilder, welche Begegnungen und Abschiede, welche Freuden und welche Leiden, welche Höhenflüge und Tiefschläge, welche wunderbaren Ereignisse und schrecklichen Vorkommnisse dieses Jahr bringt ist ungewiss.

Doch eines ist sicher und glauben wir als Christen felsenfest und unerschütterlich: «Gott umgibt dieses Jahr mit seinem Segen und seiner Liebe, wie dieser Bilderrahmen den Text hier von allen Seiten umschliesst.»

Egal mit was wir den Rahmen füllen, Gott umgibt uns von allen Seiten mit seiner Gegenwart ... und dann komme, was da wolle.

Es wird ein gesegnetes 2024!

Pfr. Jean-Pierre Brunner



Januar 2024

1. Montag / Neujahr / Hochfest der Gottesmutter Maria / Weltfriedenstag Naters – Pfarrkirche

⇒ keine Messe um 7.30 Uhr

9.30 Uhr Hochamt



Opfer für die Walliser Missionare

Blatten

08.45 Uhr Hl. Messe

Seniorenzentrum

16.45 Uhr Hl. Messe

Mund – Pfarrkirche

10.15 Uhr Hochamt



Opfer für die Walliser Missionare

2. Dienstag / Hl. Basilius und Hl. Gregor

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Ruth Bonani-Corminboeuf

3. Mittwoch / Hl. Name Jesu

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Leopold und Josefine Ruppen-Ruppen
- Marietta Gruss-Albrecht

Gedächtnis:

- Familie Alfons und Marie Volken-Imhof
- Walter Erpen

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Clementine Jossen-Schnydrig

Gedächtnis:

- Anton Jossen-Schnydrig
- Elvira und Johann Jossen-Pfaffen

4. Donnerstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Karl und Lea Zenhäusern-Jungsten
- Familie Leo und Alice Walker-Fux
- Hilda und Moritz Salzmann-Benetti und Familie Benetti
- Paul Bernhard Bayard

Gedächtnis:

- Elfriede und Siegfried Lindner-Sternberger
- Lina Perren und Kinder
- Familie Julian Ginatilan

Seniorenzentrum, 10.30 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche, 19.30 Uhr

Momäntji sii

5. Herz-Jesu-Freitag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Olga und Erwin Eyer-Bittel
- Johann und Bertha Margelisch-Ritz
- Viktor und Irma Ritz-Gischig

Gedächtnis:

- Alex Gertschen
- Anton Zenklusen
- Hanni Treyer-Imsand
- Anna Schwestermann
- Jules Gasser-Roth
- Manuel Pfaffen
- Beat Ritz
- Suzy Zurcher

Pfarrkirche, 8.35 Uhr

Stille Anbetung mit eucharistischem Segen

Pfarrkirche, 17.00–19.00 Uhr

Stille Anbetung zum «Jahr des Gebetes» (siehe Artikel im Informationsteil)

Mund – Pfarrkirche, 14.00 Uhr

Gebetsstunde

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Ewald Pfammatter

Gedächtnis:

- Meta Pfaffen-Cina und Eltern

6. Samstag / Hl. Drei Könige

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Wort-Gottes-Feier

Stiftjahrzeit:

- Josef Andenmatten-Seiler
- Margrith und Edmund Salzmann-Epiney

Seniorenzentrum, 16.45 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche, 16.30–17.15 Uhr

Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Fredy Gisler-Imhof



- Josef Andres
 - Otto und Lea Schmid-Kohlbrener
 - Ewald Cina
 - Monika Lochmatter-Schmid
- Gedächtnis:
- Marie und Klemens Berchtold-Kummer
 - Gritli Schmidt-Seiler
 - Kaplan Benjamin Bammatter

7. Sonntag / Erscheinung des Herrn B

Naters – Pfarrkirche

7.30 Uhr Hl. Messe

9.30 Uhr Amt



Opfer für das Sternsingerprojekt

Blatten

8.45 Uhr Hl. Messe

Stiftjahrzeit:

- Florentine und Michael Nellen-Schmid
- Leo Amherd

Seniorenzentrum

16.45 Uhr Hl. Messe

Mund – Pfarrkirche

10.15 Uhr Amt



Opfer für die Inländischen Mission

8. Montag / Taufe des Herrn

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Albert Diezig

Gedächtnis:

- Markus und Sänzi Ruppen-Schmid
- Josef und Lina Furrer-Nellen
- Ida und Albert und Stefan Diezig
- Irma Nauer
- Franziska und Josef Ritz-Gundi und Hugo Ritz
- Pius und Adrian Eggel

Pfarrkirche, 14.00–15.00 Uhr

Meditatives Rosenkranzgebet

9. Dienstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Familie Josef und Leonie Mutter-Jordan (Dieses Stiftjahrzeit läuft aus)
- Pfarrer Peter Zurbruggen

Gedächtnis:

- Max Summermatter-Imstepf
- Edmund und Andreas Imhof

10. Mittwoch

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Aussendungsfeier der Sternsinger der 6H, Messe gestaltet von der Katechetin
Stiftjahrzeit:

- Xaver Werner
 - Monika Borter-Ruppen
- Gedächtnis:
- Familie Kamil und Margrith Jossen-Holzer

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr

gesangliche Gestaltung: Kirchenchor

Stiftjahrzeit:

- Xaver Pfammatter-Hutter
 - Sophie Schnydrig-Imstepf
- Gedächtnis:

- Johann und Adelheid Schnydrig-Pfaffen
- Wendelin Schnydrig
- Hedwig Pfammatter-Sies

→ Anschliessend Dankesessen /

Racletteplausch

«Sängermahl» im Restaurant Safran

11. Donnerstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Familie Meinrad und Esther Tscherrig-Eyer und Fridolin Tscherrig
- Blanche Salzmann-Mury

Gedächtnis:

- Ernst Walker-Eyer
- Kurt Noti-Schmid
- Amanda und Isidor Schwery-Ittig

Seniorenzentrum, 10.30 Uhr

Hl. Messe

Mund – Kirchensaal, 18.00 Uhr

Sitzung Pfarreirat

12. Freitag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Gedächtnis:

- Paul Perren
- Stephan und Lia Eyer-Ruppen

Zentrum Mission, 17.30 Uhr

Gottesfäscht für Kindergartenkinder:

«Kei Angscht, der Ängel chunt mit!»



Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:
– Albert Pfaffen

**13. Samstag / Hl. Hilarius,
zweiter Allerseelentag des Bistums**

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Wort-Gottes-Feier

Seniorenzentrum, 16.45 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche, 16.30–17.15 Uhr

Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Familie Hans und Helene Sieber-Zuber
- Amandy Salzmänn-Salzmänn
- Ruth und Emanuel Clausen-Schoock
- Ernst Burgener-Andenmatten

Gedächtnis:

- Verena und Ludwig Salzmänn-Werner
- Verstorbene der Familien Blanc und Gundi
- Martha Kuonen-Köppel
- Hans Brun-Salzgeber
- Rudolf Zuber

14. 2. Sonntag im Jahreskreis B

Naters – Pfarrkirche

7.30 Uhr Hl. Messe

9.30 Uhr Amt

 Opfer für den Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind

Seniorenzentrum

16.45 Uhr Hl. Messe

Mund – Pfarrkirche

10.15 Uhr Amt

 Opfer für den Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind

15. Montag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Adelbert Jentsch
- Rolf Imhof-Abgottspon

Pfarrkirche, 14.00–15.00 Uhr
Meditatives Rosenkranzgebet
mit eucharistischem Segen

Ahnensaal, 15.00 Uhr

Kaffee-Chranz

16. Dienstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Ruedi Kimmig
- Bernhard Schmid-Schmid

17. Mittwoch / Hl. Mönchsvater Antonius

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Rudolf, Ida und Elisabeth Ritz

Gedächtnis:

- Stefan Lochmatter
und Siegfried Schmidhalter

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Paul Nanzer-Pfaffen

18. Donnerstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Paula und Gregor Brunner-Volken
- Erwin Walker-Ritz
und verstorbene Familienangehörige

Gedächtnis:

- Ella und Marcel Kummer-Schmid

Seniorenzentrum, 10.30 Uhr

Hl. Messe

19. Freitag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Suzanne Tamarcaz
- Werner Hagen-Berchtold
- Therese und Walter Nellen
und Charly Nellen

Gedächtnis:

- Gervas und Theres Eggel-Jossen

Zentrum Mission, 19.00 Uhr

Generalversammlung der Frauen-
und Müttergemeinschaft

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Marie und Ida Pfaffen, des Johannes
- Erwin Pfaffen

Gedächtnis:

- Alois und Maria Bühler



20. Samstag / Hl. Sebastian

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Wort-Gottes-Feier

Stiftjahrzeit:

- Teresa und Ewald Wyssen-Grassi
- Cölestine Eyer-Pfammatter

Seniorenzentrum, 16.45 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche, 16.30–17.15 Uhr

Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Meinrad Furrer
- Hermann Kalbermatter-Lerjen

Gedächtnis:

- Leonie Schmid
- Roland Imhof-Mathis

21. 3. Sonntag im Jahreskreis B

Naters – Pfarrkirche

7.30 Uhr Hl. Messe

9.30 Uhr Amt



Opfer für die Inländische Mission

18.30 Uhr Sing & Pray

Seniorenzentrum

16.45 Uhr Hl. Messe

Mund – Pfarrkirche

10.15 Uhr Amt



Opfer für die Beleuchtung

22. Montag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Alois und Klara Jossen-Imhof
- und Marlene Jossen

Gedächtnis:

- Vrony Salzmann-Schmid
- Elsa Walker-Niederer und Familie

Pfarrkirche, 14.00–15.00 Uhr

Meditatives Rosenkranzgebet

23. Dienstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Josef Haenni
- Roman Salzmann
- Hilda und Alfred Marty-Locher

Gedächtnis:

- Emmy Bittel
- Viktor und Anna Zumthurn

- Karl Imhof
- Christoph Imhof
- Herbert, Peter und Carmen Amherd

Mund / Birgisch – Klassenzimmer,

14.00 Uhr

Erstbeichte und Luziafeier 5H

24. Mittwoch / Hl. Franz von Sales

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Pius Briand
- Gedächtnis:
- Madlen Hischier
- Ida Diezig

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Pius und Lia Pfaffen-Nanzer

25. Donnerstag / Berufung

des Hl. Apostels Paulus

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Pia und Josef Gasser
- Robert und Hilda Giachino-Lochmutter
- und Oliva und Bruno Amherd-Fercher

Gedächtnis:

- Othmar und Ida Ittig-Lorenz

Seniorenzentrum, 10.30 Uhr

Hl. Messe

Mund – Kirchensaal, ab 13.30 Uhr

Bunter Nachmittag 60+,
organisiert vom Pfarreirat
Musikalische Unterhaltung
mit z'Hansrüedi

26. Freitag / Hl. Titus und Hl. Timotheus

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Didier und Karl Schnydrig
- Alwin Bammatter
- Iwan Venetz
- Adeline und Paul Schmid-Wyssen

Ahnensaal – Pfarrhaus, 18.00 Uhr

Treffen der Lektoren
und Kommunionhelferinnen

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Helene Zurwerra



27. Samstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Wort-Gottes-Feier

Stiftjahrzeit:

- Florentin Zurbriggen-Ruppen
- Ida Kummer-Summermatter
- Pia Kilchenmann-Kummer
- Pius und Irma Jossen

Seniorenzentrum, 16.45 Uhr

Hl. Messe

Pfarrkirche, 16.30–17.15 Uhr

Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 17.30 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Moritz und Louise Jossen-Holzer und Söhne
- Andrea Epiney
- Elise und Albert Rothen-Jordan und Sohn Maurice
- Ursula Giovani-Roten

Gedächtnis:

- Lydia Carlen
- Sepp Walpen und Töchter

Stiftjahrzeit von Blatten

- Familie Ludwig und Theresia Karlen-Ruppen

- Michaela und Jakob Schwesternmann
- Erika Karlen

Pfarrkirche, 14.00–15.00 Uhr

Meditatives Rosenkranzgebet

30. Dienstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Berta Eggel-Perren
- Liliana und David Salzmänn-Mischianti
- Jakob und Mathilde Brunner-Ambord
- Emma und Erwin Schwery-Amrein

31. Mittwoch / Hl. Johannes Bosco

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Cecile und Ludwig Holzer-Salzmänn
- Stephan Eyer

Gedächtnis:

- Vitus und Paula Eggel-Borter
- Irene Imhof
- Leo Imhof
- Monika Imhof

28. 4. Sonntag im Jahreskreis B

Naters – Pfarrkirche

7.30 Uhr Hl. Messe

9.30 Uhr Amt



Opfer für das Heizöl

Seniorenzentrum

16.45 Uhr Hl. Messe

Mund – Pfarrkirche

10.15 Uhr Amt

musikalische Gestaltung:

Kirchenchor «Plus»

anlässlich von 60 Jahre

AMO



Opfer für die Beleuchtung

29. Montag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Alfred und Agnes Vogel-Clausen und Tochter Elisabeth Imhof-Vogel

Gedächtnis:

- Augusta Salzmänn-Studer

Mund – Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Stiftjahrzeit:

- Damian Jossen und Eltern

«Fürchtet euch nicht!»

Jemand hat nachgezählt:

365mal sagst Du, Gott,

uns das in der Bibel!

Für jeden Tag im Jahr einmal!

Seit es das Böse gibt auf der Welt

und in uns.

Seither gibt es Angst in uns

und die schreckliche Angst

vor der Angst.

Aber jetzt bin ich entschlossen,

mich von diesem Neujahr an

nicht mehr zu fürchten.

Beim Erwachen jeden Tag kann ich fragen:

«Gott, was sagst du mir heute?»

und ich weiss schon im Vorhinein:

«Fürchte dich nicht!»

Das gilt für den Tag und die Nacht.

Das gilt Tag für Tag auch in diesem Jahr!

Aus dem Leben der Pfarrei Mund

Opfer und Spenden im November

Opfer bei Messen

05.11. Beleuchtung	122.95
12.11. Pfarrkirche	107.00
19.11. Beleuchtung	118.05
26.11. Pfarrkirche	129.95

Kerzen

Kirche	354.60
Gstein	1 017.80
Ferchen	442.80

Allen ein herzliches Vergelt's Gott für die Unterstützung der Pfarrei und der nationalen Projekte, für welche wir das Opfer aufgenommen haben.

Dankessen für Mitarbeitende / Sängermahl

Am Mittwoch, 10. Januar abends um 19.00 Uhr laden wir herzlich zur Messe anlässlich des «Sängermahls» ein. Der Kirchenchor Mund wird uns unter der Leitung von Sandra Pfammatter und Roberto Olzer an der Orgel erneut eine zu Herzen gehende Messe singen. Anschliessend verschieben wir uns ins Restaurant Safran, welches freundlicherweise speziell für uns öffnet, damit wir endlich wieder einmal das DANKEESSEN der Pfarrei gemeinsam zu uns nehmen können. Alle Ehrenamtlichen und Freiwilligen der Pfarrei sowie alle Angestellten sind herzlich eingeladen und haben in den letzten Tagen eine Einladung erhalten.

Das Seelsorgeteam, allen voran Pfarrer Brunner, freut sich, den Mitgliedern des Kirchenrates und des Pfarreirates, den Frauen des Helferteams der Familiengottesdienste, den Lektorinnen und Kommunionhelfern, den Sakristanen der Kapellen und der Kirche, der Liturgiegruppe der Gebetsstunde Herz-Jesu-Freitag und allen anderen Mitträgern der

Pfarreiseelsorge durch diesen Racletteplausch für ihren Einsatz während des ganzen Jahres ein herzliches Vergelt's Gott auszusprechen.

Bunter Nachmittag 60+

Am Donnerstag, dem 25. Januar, nachmittags lädt der Pfarreirat herzlich ALLE Frauen und Männer, welche zu den 60+ gehören, zum Bunten Nachmittag im Kirchensaal ein. Das Thema wurde mittlerweile per Flyer mitgeteilt. Natürlich sind Verkleidungen passend zum Jahresthema sehr willkommen ... und auch alle, welche gern den einen oder anderen Witz erzählen oder eine Produktion auf der Bühne machen würden, müssen sich nicht genieren. Z'Hansrüedi begleitet uns auch in diesem Jahr wieder durch den Nachmittag mit seinen aufmunternden Liedern und Spässen.

Wir laden Euch herzlich ein, diese Stunden der Ausgelassenheit, des fröhlichen Austausches mit «Warmum Wii und Stäcklini» und einem selbst zusammengestellten «Kalten Teller» mit uns zu verbringen. Kommt zahlreich und mit viel Freude im Herzen. Wir freuen uns auf Euer Mitmachen. Pfarreirat Mund

Diese Stiftmessen sind 2023 ausgelaufen:

Angelina Imstepf	(07.02.)
Jörg Pfammatter des Max	(18.04.)
Magdalena und Felix Zuber-Stupf	(17.05.)
Alain Studer, des Anton Alfred und Emmeline	(18.06.)
Zenkhusen-Pfammatter	(16.07.)
Gottfried Pfaffen-Schnydrig	(25.09.)

Gratulationen

Die Pfarrei St. Jakobus gratuliert Herrn Pfammatter herzlich zum Geburtstag!

Alles Gute und Gottes Segen!

96 Jahre *Oswald Pfammatter* 28.01.1928





Aus dem Leben der Pfarrei Naters

Agenda Gruppen und Vereine

Frauen- und Müttergemeinschaft

Freitag, 19. Januar 2024, 19.00 Uhr, Zentrum Missionen, Generalversammlung,
Anmeldung bis Freitag, 12. Januar 2024

Männerverein

Sonntag, 29. Januar 2024, 14.00 Uhr,
Ahnensaal, Kirchlicher Vortrag mit
Pastoralassistent Christoph Abgottspon

Witwengruppe

Montag, 15. Januar 2024, 14.00 Uhr,
Pfarrkirche, Meditatives Rosenkranzgebet
mit eucharistischem Segen

Freitag, 26. Januar 2024, 11.30 Uhr,
Restaurant Pöstli, gemeinsames Mittagessen

Senioren

Donnerstag, 11. Januar 2024, 11.30 Uhr,
gemeinsamer Mittagstisch der Senioren
in der Bocciahalle

Donnerstag, 25. Januar 2024, 11.30 Uhr,
gemeinsamer Mittagstisch der Senioren
in der Bocciahalle

Auszug aus den Pfarrbüchern

Durch das Taufwasser in die Gemeinschaft der Kinder Gottes aufgenommen wurden:

34. **Mara Studer**, des Kevin
und der Heidi, geb. Imhof
Taufpaten: Sonja Imhof und Yanick Hutter
Taufpriester: H.H. Vikar Bruno Gmür,
am 19. November 2023

35. **Raphael Steiner**, des Daniel
und der Romina, geb. Wyssen
Taufpaten: Tanja Scotton
und Ivan Wyssen
Taufpriester: H.H. Vikar Bruno Gmür,
am 19. November 2023

36. **Diego Andrei Farfara**, des Ionut-Andrei
und der Stephanie, geb. Leu
Taufpaten: Monica Enriqueta Navarrete
Ybanze und Antonio Caldiroli
Taufpriester: H.H. Pfarrer Jean-Pierre
Brunner, am 26. November 2023

Gott segne diese Kinder auf ihrem Lebensweg.

Auswärts haben das Sakrament der Ehe empfangen:

Silvan Biffiger, des Meinrad und der Renate,
geb. Petrus und **Lily-Haf Kehde**, des Andrew
und der Hilary, geb. Mudd, am 8. Juli 2023, in
der Kapelle Simplon Hospiz

Alessandro Ritter, des Philipp und der Dorin,
geb. Abgottspon und **Petra Eyer**, des Peter
und der Wilhelmine, geb. Wellig, am 29. Juli
2023 in der Kapelle Berisal

**Friede und Eintracht wohne in diesen neu-
gegründeten Familien.**

Wir empfehlen in die Auferstehungsliebe Gottes:

64. **Martha Jentsch**, geboren am
2. April 1949, des Alfred Heinrich
und der Luise Löbber
verwitwet seit 25. Mai 2002,
gestorben am 7. November 2023

65. **Ida Imhof**, geboren am 20. Juli 1923,
des Theophil und der Mathilde Ittig
verwitwet seit 15. März 1981, gestorben
am 9. November 2023



- 66. **Aurelia Ritz**, geboren am 14. Oktober 1933, des Albert und der Anna Ritz gestorben am 11. November 2023
- 67. **Josef Zenklusen**, geboren am 6. August 1938, des Michael und der Cécile Zenklusen verwitwet seit 4. August 2005, gestorben am 15. November 2023
- 68. **Franz Fux**, geboren am 6. Oktober 1952, des Oswald und der Annemarie Fux gestorben 15. November 2023
- 69. **Caroline Salzmann**, geboren am 19. März 1967, des Marcel und der Alice Salzmann gestorben am 23. November 2023
- 70. **Marianne Walker**, geboren am 11. Juli 1938, des Anton und der Isabella Volken verwitwet seit 19. August 2002, gestorben am 24. November 2023
- 71. **Ruthli Lambrigger**, geboren am 22. Februar 1958, des Paul und der Lina Walther Ehefrau des Rolf Lambrigger, gestorben am 25. November 2023
- 72. **Yannick Schmidt**, geboren am 22. Februar 1990, des Josip Glavacevic und der Sonja Schmidt, gestorben am 27. November 2023
- 73. **Isolina Chastonay**, geboren am 26. September 1925, des Luigi und der Maria Parora verwitwet seit 12. Februar 1999, gestorben am 28. November 2023
- 74. **Mario Bornatico**, geboren am 13. Februar 1949, des Andreas und der Julia Bornatico gestorben am 5. Dezember 2023
- 75. **Marie-Claire Volken**, geboren am 3. September 1941, des Joseph und der Marie Pic verwitwet seit 22. Dezember 2017, gestorben am 5. Dezember 2023

Herr, schenke ihnen das ewige Leben und das ewige Licht leuchte ihnen.

Opfer und Gaben

Opferschalen am Muttergottesaltar

November		1 349.85
12.11.	Sanierung Kreuzweg Maria Hilf Naters	1 389.55
19.11.	Pfarrkirche Naters	981.30
26.11.	Ministrantenarbeit Naters	819.50
02.12.	Pfarrei Naters	1 230.25
03.12.	Universität Freiburg Naters	467.95

Allen Spendern und Wohltätern der Pfarrei ein herzliches Vergelts Gott!

Pfarrblattabonnement

Ende Januar 2024 wird die Rechnung des Pfarrblattabonnements **zu Ihnen nach Hause geschickt**. Zur Begleichung der Rechnung benutzen Sie bitte den zugesandten Einzahlungsschein. Vielen Dank! Der Abonnementspreis beträgt **Franken 40.-**.

Neubestellungen, Adressänderungen oder Kündigungen melden Sie bitte beim Sekretariat:

Adresse: Pfarrei St. Mauritius
Judengasse 44
3904 Naters

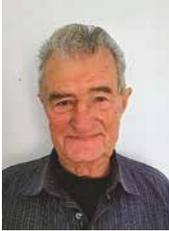
Telefon: 027 923 79 61

E-mail: info@pfarrei-naters-mund.ch



Gratulationen

Wir gratulieren den Januar-Geburtskindern und wünschen alles Gute und Segen Gottes:



90 Jahre **Albert Jerjen** 15.01.1934



Baptist Schmid 20.01.1934



Lia Amherd 23.01.1934

91 Jahre **Verena Bodenmann** 08.01.1933

Siegfried Heinzen 30.01.1933

92 Jahre **Konrad Imoberdorf** 15.01.1932

Anny Werlen 23.01.1932

95 Jahre **Johanna Andenmatten** 16.01.1929

Lina Burgener 27.01.1929

99 Jahre **Irene Zimmermann** 02.01.1925

365 Tage ...
mit vielen glücklichen Minuten, Stunden
und Tagen,
aber auch kritischem Denken
und Fragen.

365 Tage ... die dein Leben
reicher machen
und angefüllt sind mit Freude
und Lachen.

365 Tage ...
angefüllt mit Illusionen, Träumen
und vielen Ideen,
begleitet von Menschen,
die dich wirklich verstehen.

365 Tage ...
mit dem Mut, was du denkst
dann auch zu sagen,
und auch mal etwas Neues zu wagen.

365 Tage ...
die nicht sinnlos verstreichen,
denn in einem Jahr kannst du
so viel erreichen.

365 Tage ...
an denen du wirklich lebst und begreifst
und erfasst,
dass du nur dieses eine Leben hast.

365 Tage ...
die du wirklich nutzt, um zu leben
und es nicht nur verstreichen lässt,
dein Leben!

365 Tage ...
an denen du viel erlebst,
und auch mal auf Wolke 7 schwebst.

365 Tage ...
mit Menschen und Freunden,
die dich verstehen,
und zusammen mit dir durch
das neue Jahr gehen.



Minis Mund/Birgisch

Aufnahmefeier

Am 3. Dezember, dem 1. Adventssonntag, startete ein neues Kirchenjahr. Im Amt, welches von Valentin Studer zelebriert und von Christoph Abgottspon vorbereitet wurde, konnten wir unsere vier neuen Minis aufnehmen.

«**Seid wachsam! jeder Neustart ist eine Herausforderung**» war das Thema der Lesungen und auch der Predigt und Aufnahmefeier.



Immer wieder werden wir Christen im Advent und speziell die Minis von Gott eingeladen, sich auf etwas Neues einzulassen. Wir sollen aufmerksam sein, damit wir erkennen, was um uns herum und in unseren Herzen passiert. So werden die neuen Minis mit der Zeit in ihren (jetzt noch zu) grossen Messdienerrock hineinwachsen, wie auch alle getauften Menschen mit der Zeit ihre Verantwortung und ihren Wert in der Welt und der Gemeinschaft der Getauften erkennen.

Amelie Zeiter (bisher), **Mia Andres, Sarah Studer, Lionel Chastonay, Jonas Heynen, Diego Zenklusen** (bisher)

Im Namen der Pfarrei Mund und aller Minis heissen wir Mia, Sarah, Lionel und Jonas herzlich Willkommen und wünschen ihnen viel Freude beim Messdienen. Die übergebene Urkunde bezeugt, dass sie sich auf das neue Abenteuer einlassen, in dem wir sie alle mit unserem Gebet begleiten.

Advents-Mini-Anlass

Am 9. Dezember trafen wir uns zu unserem zweiten Anlass des „Vereinsjahres“. Nach einer etwas längeren Probe haben wir im Kirchensaal unserem abtretenden Sakristan René Albert eine „Dankeskarte“ gebastelt, welche mit Fotos, Dankesworten und Glückwünschen verschönert wurde. Anschliessend assen wir einen „Hot-Dog“ und schauten einen Film. Ein gemütlicher und doch abwechslungsreicher Tag ging am späten Nachmittag zu Ende und alle 15 Teilnehmenden konnten froh und munter, gestärkt durch das gemeinsame Üben, Gestalten, Essen und Filmschauen im regen Schneetreiben nach Hause gehen.



Christoph Abgottspon



Aufnahmefeier JUBLA

VEREIN(t)

Am 04. November 2023 konnten die Jungwacht und der Blauring Naters **24 Blauringmädchen und 34 Jungwächter** in die Vereine aufnehmen.

Das Motto der diesjährigen Aufnahmefeier lautete: « **Verein – vereint** ».



Wir sind alle unterschiedlich und das ist auch gut so. Jeder für sich allein kann nicht sehr viel bewirken. Wenn wir jedoch untereinander und mit Gott vereint sind, können wir sehr viel erreichen! Lasst uns immer daran festhalten.

Um dieses Vereintsein vor Augen und Ohren zu führen, sangen die beiden Vereine gemeinsam zur Melodie des bekannten «Wellermansongs» ein textlich neu geschriebenes Lied mit dem Titel « **Verein – vereint** ».

Wir wünschen den Neumitgliedern viele neue Freundschaften mit den anderen Kindern und Jugendlichen und dass sie bei den verschiedenen Anlässen und im Lager viel Freude, Spass und spannende Erfahrungen erleben können.

Ein **herzliches Vergelt's Gott an alle Leiterinnen und Leiter**, die das ganze Jahr hindurch immer wieder viel Zeit und Energie investieren, um den Kindern und Jugendlichen unserer Pfarrei eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen.

Präses Nadja Hosennen



Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier



Aufnahmefeier Minis Naters Fleißig im Dienste Jesu

Am Samstag, 25. November 2023, konnten die Ministranten Naters in der Vorabendmesse vom Christkönigssonntag 8 neue Mitglieder in den Verein aufnehmen.

- Battaglia Elisa
- Ebener Aurelia
- Gottspöner Lisa
- Jossen Michael
- Pfammatter Lynn
- Rizzo Giulia
- Zimmermann Theresia
- Zumstein Lena



Das Thema der diesjährigen Aufnahmefeier war: «Fleißig im Dienste Jesu», dargestellt mit dem Symbol der Honigwabe.



Die Honigbiene ist ein soziales Insekt. Sie lebt in Gemeinschaft mit anderen ... alle im Stock sind miteinander verwandt – wie wir seit der Taufe füreinander Geschwister wurden. Als Einzelwesen kann die Biene nicht überleben. Ohne Familie und ohne die Gemeinschaft der Pfarrei können wir Christen nicht richtig wachsen.

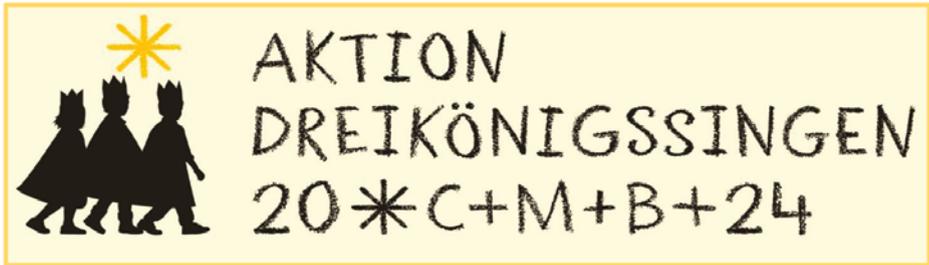
Die Ministranten und Ministrantinnen gehen mit gutem Beispiel voran, indem sie sich fleißig in den Dienst Jesu stellen und als Vertreter der Gläubigen am Altar dienen.

Ein herzliches Vergelt's Gott

- an alle Minis und Leiter für euren wertvollen Einsatz
- an alle Eltern für das Vertrauen und die Unterstützung
- an unseren Herrn Pfarrer Brunner und das Seelsorgeteam sowie die Sakristane dafür, dass die Minis immer gut betreut werden

Präses Najda Hosennen





Mittwoch, 10. Januar 2024

Auch in diesem Jahr werden die **Kinder der 6H** aus der Primarschule Naters, kräftig unterstützt von ihren Lehrpersonen und vorbereitet durch unsere Katechetin Imelda Ritz, als Sternsinger durch unsere Pfarrei ziehen und den Segen Gottes in unsere Wohnungen und Häuser tragen. In der Messe um 8.00 Uhr werden die Sternsinger die Texte vortragen. Nachdem die Kinder unter den Segen Gottes gestellt wurden, ziehen sie in ihren Vierergruppen durchs Dorf.

Wir danken allen, welche die Sternsinger mit einem Lächeln und einem offenen Geldsack empfangen werden!

Karibu – Herzlich Willkommen!
Wir unterstützen wie schon im Jahr 2019 das **Kinderheim St. Paul**, die **Schule Forest Edge Faith Academy** und die Betreuung von Jugendlichen auch nach ihrer Zeit im Kinderheim hinaus, in **Bubul** bei Karen in Nairobi, Kenia.



Das St. Paul Childrens' Care Center ist ein Waisenhaus in Karen, einem Vorort von Nairobi. Das Heim bietet ungefähr 60 Kindern von der Geburt bis zur Schulentlassung Unterkunft, Betreuung und Geborgenheit. Sie können eine Privatschule besuchen. Der Abschluss in der Sekundarschule erfolgt dann in einer öffentlichen Schule. Die Kinder erhalten nebst schulischer Ausbildung auch wichtige Kenntnisse in haus- und landwirtschaftlicher Arbeit. Die Gegenwart und die Zukunftsperspektiven dieser Kinder werden durch jede Spende verbessert.

Ein neues Projekt für die Betreuung der Jugendlichen nach dem Austritt aus dem Kinderheim. Die Jugendlichen im Alter von 18-22 Jahre werden weiterhin von einer Sozialarbeiterin betreut. In einem gemieteten Haus erhalten sie, falls nötig, Verpflegung und Unterkunft. Gemeinsam mit der Sozialarbeiterin werden für die Jugendlichen Ausbildungsmöglichkeiten gesucht. Diese Berufsausbildungen (Elektroinstallateur, Coiffeur, Bäcker, Informatiker, Scheriderin, Laborant etc.) werden vom Verein bezahlt.



Projekte 2023 / 2024

Neues Bohrloch

Nachdem das alte Bohrloch aufgrund von anhalten der Trockenheit und sinkendem Grund-wasserspiegel versiegte, muss ein Neues auf einer Tiefe von 250 Meter installiert werden.

Ersatz der Holzfeuerung in der Küche

In Kenia ist Brennholz teuer und rar. Deshalb soll die Küche zukünftig mit Gas betrieben werden.

Verbesserung der Bewässerung auf der Farm

Um kein kostbares Wasser zu verschwenden, wird die gesamte Bewässerung der Farm auf ein sparsames Tropfensystem umgebaut.



Erweiterung der Schule

Durch die Umstellung der Schulorganisation in 6 Jahre Primarschule und 2 Jahre Sekundarschule ist ein Erweiterungsbau des Schulhauses um eine *Junior Secondary School* notwendig.

Kontaktadresse

Verein Kinderheim St. Paul
Schulhausstrasse 5
7323 Wangs

Raiffeisenbank Sarganserland
8887 Mels

CH61 8080 8003 9172 4167 1

Konto: 70-1012-8

www.kinderheimstpaul.com



Asante sana



« 2024 Jahr des Gebetes » zur Vorbereitung des Jubiläums 2025

2025 feiern wir wieder ein HEILIGES JAHR ...
EIN JUBELJAHR.

Das Motto lautet: « **Pilger der Hoffnung** »

Papst Franziskus lädt uns ein,
dass wir uns auf eine spezielle Art und Weise
auf das Jubiläum Feierlichkeiten vorbereiten,
welches am 8.12.2024 beginnen werden.



Er wünschte sich fürs 2023, dass wir über die Früchte des Zweiten Vatikanischen Konzils nachdenken. 2024 hat er zum «Jahr des Gebetes» erklärt und lädt alle Pfarreien und Bistümer zusammen mit den Gläubigen ein, sich mit Gebet und Meditation auf das Jubiläum vorzubereiten.

Das « **JAHR DES GEBETES** » darf für uns alle die Erfahrung
des « **JA DES GLAUBENS** » werden.

Das Ja, das Gott zuerst gesprochen hat.

Das Ja, das ich gesprochen habe (in Kommunion, Firmung und Ehe)

Das Ja, das ich zu Gott täglich sprechen darf

Das Ja, das ich täglich zur Kirche sprechen darf

Das Ja, das ich unbedingt stündlich zu meinem Mitmenschen sagen soll. Auch zu dem, der sich vielleicht nicht so verhält, wie ich es gerne sehen würde ... oder wie ich es mir vorstelle. Im Jahr des GEBETES ... Ja sagen zum Mitmenschen mit seinen Schwächen und Fehlern und durch mein vorbildliches Leben animieren so zu leben, wie ich lebe.

Auf die Frage unserer Mitmenschen:

«**Wer nimmt mich an, wie ich bin?**»

Antworten wir speziell in diesem Jahr:

«**Ich nehme dich an, wie du bist,
denn ich bin ein Christ!**»

2016, im ausserordentlichen Heiligen Jahr der Barmherzigkeit schrieb Papst Franziskus:

„Jesus Christus ist das Antlitz der Barmherzigkeit des Vaters.

Das Geheimnis des christlichen Glaubens

scheint in diesem Satz auf den Punkt gebracht zu sein.

*In Jesus von Nazareth ist die Barmherzigkeit des Vaters
lebendig und sichtbar geworden und hat ihren Höhepunkt gefunden.*

„Gott ist Liebe!“ sagt der Evangelist Johannes.

Diese Liebe ist sichtbar und greifbar geworden im ganzen Leben von Jesus.

Seine Person ist nichts anderes als Liebe, schenkende Liebe.

Denn Jesus Christus ist das Gesicht der Barmherzigkeit Gottes!“



Das Gesicht der Barmherzigkeit Gottes werden wir in den kommenden Monaten auch bewusst heraus zu spüren versuchen, im Mitmenschen und auch in der eucharistischen Anbetung.

**Die Pfarrei Naters lädt
an jedem Herz-Jesu-Monat 2024
in der Pfarrkirche von 17.00 - 19.00 Uhr
zur stillen Anbetung ein.**

Alle sind herzlich eingeladen einige Minuten oder auch eine längere Zeit zu verweilen und ihre persönlichen Anliegen, wie auch jene der Pfarrei und der Weltkirche vor Gott zu tragen. Die Andacht beginnt mit einem Lied und schliesst mit dem eucharistischen Segen. Dazwischen ist meditative Stille.

Natürlich können sich auch alle, die nicht aus dem Haus gehen können oder möchten in dieser Zeit zuhause ganz bewusst vor eine Kerze setzen und sich mit all jenen verbinden, welche in der Kirche in Stille beten.



Ein alter Bauer kam jeden Tag gegen Abend in die Kirche und setzte sich in die Bank. Er verweilt eine Stunde und schaut nur auf den Altar. Eines Tages fragt ihn der heilige Pfarrer Johannes Vianney von Ars:

"Ich sehe dich jeden Tag gegen Abend in der Kirche, weil auch ich dort mein Brevier bete. Ich sehe aber, dass du nur dasitzt und auf den Altar schaut. Was tust du denn eigentlich?"

Der alte Bauer antwortete zum Erstaunen des Ortpfarrers:

"Ich schaue IHN an und ER schaut mich an. Das genügt."

Die heilige Teresa von Avila gab ihren Schwestern einmal den Rat:

„Ich bitte euch ja gar nicht, dass ihr an Gott denkt oder euch viele Gedanken macht oder in eurem Verstand lange und subtile Betrachtungen anstellt; ich will nicht mehr, als dass ihr ihn anschaut.

Wer verwehrt es euch denn, die Augen der Seele immer wieder auf ihn zu richten? Wenn auch nur so zwischendurch, wenn ihr mehr nicht fertigbringt? Wenn ihr schon ganz hässliche und widerliche Dinge anschauen könnt, könnt ihr dann nicht das Schönste anschauen, das man sich vorstellen kann?

Ihm ist so sehr daran gelegen, dass ihr ihn immer wieder anschaut, weil ihr in ihm die Schönheit der Liebe erkennt."



Liebende können stundenlang stumm auf einer Parkbank sitzen und sich einfach in die Augen schauen; sie bedürfen der Worte nicht, weil ihr Blick bereits alles sagt. Genau darum geht es auch bei der Anbetung! Gott tief in die Augen zu schauen und sich von seinem liebenden Blick treffen zu lassen.

Der Bauer sagte: „Er schaut mich an und ich schaue ihn an!“

Jesus, auch wir wollen dich anschauen.

In der Gestalt des Brotes bist du bei uns.

Wir schauen dich an und du schaust uns an.

Wir kommen zu dir, um uns bei dir auszuruhen.

Alles, was uns bewegt, bringen wir vor dich:

das Schöne, das wir erleben durften,

das Schwere, das uns belastet,

das Ungewisse, das uns Angst macht.

Alles wollen wir dir jetzt schenken.

Erfülle uns mit deiner Liebe und deinem göttlichen Frieden.

Lass uns ruhig werden in dir.

Jesus - Du schaust mich an und weißt alles.

Wie ich wurde, der ich bin:

Du überschaut es.

Was ich verdränge und nicht wahrhaben will:

Vor dir liegt es offen da.

Was ich ängstlich verberge vor anderen Menschen:

Du nimmst es wahr.

Du kennst das Bild, das ich mir von mir selber mache.

Das Unbewältigte, das Unverheilte:

Du schaust es an und kennst es.

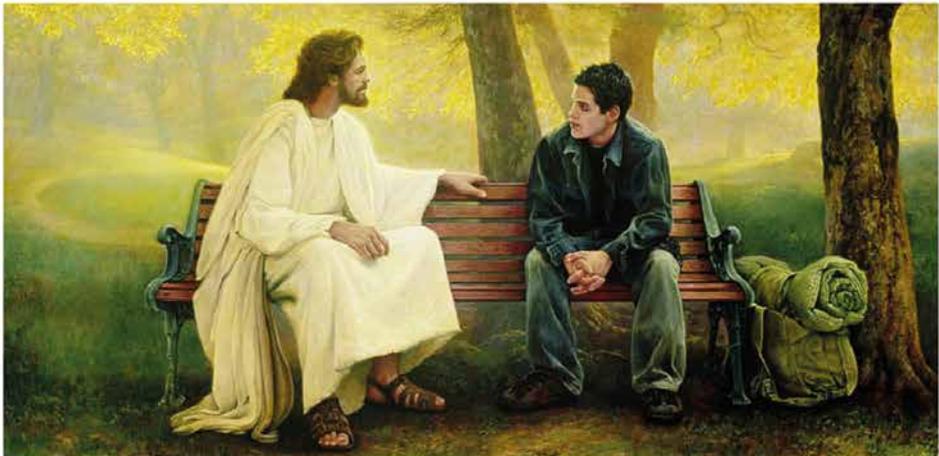
Meine Schwachstellen, meine Verborgenenheiten sind dir nicht verborgen;

du weißt, wo ich der Wandlung bedarf.

O Herr, wie gut ist es, dass ich nicht allein bin mit mir.

Wie gut, ganz und gar erkannt, ganz und gar bejaht zu sein.

© Sabine Nögeli





**Still werden vor dem Allerheiligsten
oder auch zuhause in der Stube vor einem Jesusbild.
Am Herz-Jesu-Freitag für ein paar Minuten zwischen 17.00-19.00 Uhr**

Schweigen möchte ich, Herr,
um dadurch dich in allen Dingen wieder zu entdecken.
Zu Gast bei mir selber möchte ich sein,
meine innere Unruhe aushalten
sie in Schweigen verwandeln lassen von dir.
Schweigen möchte ich, Herr,
leer werden, damit du mich erfüllen kannst.
Zu Gast bei mir selber möchte ich sein,
um meine Beziehungen vertiefen zu können.
um dich als Grund aller Beziehungen zu sehen.
Schweigen möchte ich, Herr,
im bewussten Ein- und Ausatmen.
Alltagsorgen loslassen versuchen,
um behutsam dich als Lebensquelle zu erahnen.
Zu Gast bei mir selber möchte ich sein,
dankbares Staunen über all das Gute
das mein Leben bereichert,
wohlwollendes Annehmen der Schattenseiten meines Lebens.
Schweigen möchte ich, Herr
mich befreien von unnötigen Verpflichtungen,
mich heilen lassen von deiner Zuwendung.
Schweigen nicht aus Verstumtheit,
sondern horchend mich erfüllen lassen
von deiner kraftvollen Gegenwart.
Schweigen nicht aus Beziehungsangst
sondern um mit andern der Schöpfung näher zu sein
im vertiefenden Loslassen meiner Erfahrungen.
Schweigen nicht aus Sprachlosigkeit,
sondern aus der Sehnsucht danach,
neue Worte zu finden,
auch Worte des Protestes,
die aus der Stille gewachsen sind.
Schweigen nicht aus Verlegenheit
sondern um danach bewusster zuhören zu können,
auch die verschlüsselten Botschaften,
die stillen Rufe meines Mitmenschen, der Hilfe und Gebet braucht.
Vor Dir Gott, der mich anschaut - schweige ich
und es ist mein Herzschlag, der ihn lobt
während er mich anschaut und sein Herz für mich in Liebe schlägt
und ich ihn anschau mit den anderen, die auch von ihm geliebt sind.
Amen.



Die unbekanntenen oder vergessenen Heiligen / 3

Nachdem wir in den letzten zwei Monaten vor allem Heilige aus dem ersten Jahrhundert betrachtet haben, stelle ich euch in diesem Monat zwei Personen vor, welche im letzten Jahrhundert verstorben sind, und die uns aufzeigen, dass der Glaube auch in schwierigen, aussichtslosen und schwer verständlichen Lebenssituationen Hoffnung und Vertrauen schenken kann.

Es ist zu erwähnen, dass, bevor eine verstorbene Person heiliggesprochen wird, sehr oft viel Zeit verstreicht. Zudem ist eine Heiligsprechung auch immer mit vielen Kosten verbunden. Es muss eine Kommission gegründet werden, welche einerseits das Leben der Verstorbenen genau betrachtet und andererseits den Gebetserhörungen, Wundern und anderen Erzählungen auf die Fürsprache der Verstorbenen nachgeht und diese prüft.

Eine Heiligsprechung ist, das kann man offen sagen, ein teils sehr mühsamer und vor allem aufwändiger Prozess. Nachdem das Leben der Person genau beleuchtet wurde, wird sie zum „**ehrwürdiger Diener Gottes**“ erhoben – einer Vorstufe der Seligsprechung. Nach einem Wunder auf ihre Fürsprache wird sie selig- und nach einem zweiten Wunder heiliggesprochen.

Ehrwürdige Dienerin Gottes Claire de Castelbajac

Todestag: 22. Januar 1975



Claire ist am 26. Oktober 1953 in Paris geboren. Sie war das jüngste Kind ihres Vaters, welcher nach dem Tod seiner ersten Frau erneut heiratete. Ihre zwei Halbgeschwister waren bedeutend älter als sie. Bis 1959 lebte die Familie in Rabat (Marokko), bevor sich die fünfköpfige Familie in einem kleinen Dorf in Frankreich, Lauret, niederliess.

Ihre Schulzeit verbrachte sie in Lauret und Toulouse. Die christliche Erziehung und tägliche Mitfeier der Messe motivierten sie, während ihrer ersten Studienjahre kranke und betagte Menschen zu besuchen und ihnen die Freude an Gott und am christlichen Glauben weiter zu schenken.

Schwere Krankheiten bei ihrem Vater und ihrer Mutter zwangen die junge Claire, von Toulouse zurück nach Lauret zu gehen, um sie zu pflegen und zu betreuen. Nach der Matura entschied sie sich, eine Ausbildung zur Restaurateurin für Gemälde und Fresken zu beginnen.

Als Claire im Januar 1973 wegen ihres Studiums von ihrem bescheidenen Wohnort Lauret (dieses zählte damals 80 Einwohner) in die Millionenmetropole Rom zog, wurde ihr Glaube stark erschüttert. Sie fühlte sich alleingelassen, stellte sich existenzielle Fragen und hatte innere Unruhen zu bewältigen.



Sie war nahe daran, den Glauben zu verlieren. Als ihr dies bewusst wurde, machte sie im September 1974 eine dreiwöchige Pilgerreise ins Heilige Land, welche ihren Glauben an einen liebenden und barmherzigen Gott erneut stärkte. In diesem Elan und im Vertrauen an einen „uns immer begleitenden Gott“, lebte sie den letzten Abschnitt ihres kurzen Lebens.

Im Jahre 1974 wurde sie im Rahmen ihres Studiums nach Assisi gesandt, um an Restaurierungen einiger Fresken in der Franziskusbasilika mitzuhelfen.

1974 verbrachte sie die Weihnachtsferien bei ihren Eltern in Lauret. Am 4. Januar 1975 entdeckte man bei Claire eine virale *Meningitis* (Hirnhautentzündung), welcher sie in nur zweieinhalb Wochen erlag. Am 22. Januar 1975 starb Claire im jungen Alter von nur 21 Jahren und drei Monaten.

1990 begann der Seligsprechungsprozess. Seit 2008 gilt sie als ehrwürdige Dienerin Gottes, welches ein Tugendgrad ist und die Vorstufe zur Seligsprechung.

Die Freude am Glauben und an Gott, welche Claire de Castelbajac erfüllte, ist in einem der letzten Sätze, welche sie an ihre Mutter schrieb, bevor die Krankheit diagnostiziert wurde, unmissverständlich ersichtlich:

„Ich bin so glücklich, dass ich denke, wenn ich jetzt sterbe, dass ich direkt in den Himmel gelangen würde. Der Himmel ist der Lobpreis Gottes und darin bin ich bereits“.

Claire de Castelbajac – bitte für uns und sei uns nahe in schweren Prüfungen unseres Lebens, damit wir das innere Vertrauen, die christliche Hoffnung, den tragenden Glauben und die tiefe Freude an Gott auch in harten und unverständlichen Prüfungen unseres Lebens nie verlieren.



Ehrwürdiger Diener Gottes Bernhard Lehner

Todestag: 24. Januar 1944



Bernhard Lehner ist am 4. Januar 1930 in Herrngiersdorf / Bayern nicht weit von Regensburg geboren. Sein Vater war Schreinermeister und seine fromme Mutter weihte ihren Sohn bereits vor seiner Geburt der Jungfrau Maria von Altötting. Bereits als Schulbub ging er täglich zur Messe ins benachbarte Semerskirchen und war als Knabe Messdiener.

Als Neunjähriger ging er zur Erstbeichte und erhielt die Erstkommunion, welche ihn zutiefst berührte und ihn von einem „**Beruf träumen liess, welcher ihm den direkten Weg in den Himmel öffnen sollte**“. Schon bald darauf fühlte er in seinem Herzen die Berufung zum Priester.



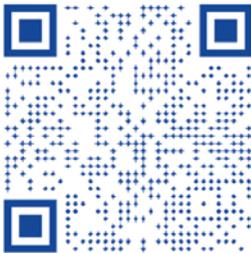
1941 konnte er ins „kleine Seminar“ eintreten, welches als eine Vorstufe zum Priesterseminar galt. Dort wurde er schon bald als „**der frömmste im Beten, der fleissigste im Studium und der mit dem fröhlichsten Blick**“ beschrieben.

Im Dezember 1943 diagnostizierte man beim 13-jährigen Bernhard eine *Diphtherie* (Infektionskrankheit welche zu Atembeschwerden, Herzschwäche, Lähmungen und zum Tod führen kann). Er ertrug all die schmerzhaften Leiden mit einem hoffnungsvollen Lächeln auf den Lippen. So sagte er, als er die Krankensalbung erhielt: „**Lasst mich sterben. Wer weint schon, wenn er in den Himmel gehen kann?**“

Sein Glaube an das ewige Leben, der beispielhaft ist für sein junges Alter und sein gelebter Glaube in einer aussichtslosen und schmerzhaften Situation haben seine Mitmenschen stark berührt. Bernhards Lebenshaltung der Hoffnung und des unerschütterlichen Glaubens wurden für seine Pflegepersonen und seine Mitstudenten zu einem Zeichen der Hoffnung, auch in aussichtslosen Situationen die Gegenwart des liebenden Gottes zu spüren.



Wer noch mehr übers Leben von Bernhard Lehner erfahren möchte, kann diesen QR-Code einscannen. ↓



*Bernhard Lehner,
der du bereits als 14-jähriger Junge
die Gegenwart Gottes in deinem Leben gespürt
hast,
bitte für uns
und sei uns ein Vorbild,
wie sehr wir den Himmel und die Ewigkeit
ersehnen können*

Beide „Heiligen“, welche ich in diesem Monat vorstelle, haben ihre jeweilige Krankheit und unheilbare Diagnose in der Hoffnung ertragen und getragen - ja gelebt - dass es etwas Grösseres gibt als die Gesundheit, das Glück und die Freude auf dieser Welt. Danken wir Gott, dass er uns zu jeder Zeit Menschen schickt, welche für uns Vorbilder im Leben und im Glauben sind und die für uns Fürsprache im Himmel halten.



Gott hat sein «Lieblingsplätzchen» gefunden. Dein Herz!

Mittlerweile sind sicherlich die meisten «Weihnachtsplätzchen», «Güetzi» und «Biskuits» verspiesen. Als «Nachbetrachtung» der vergangenen Tage und auch als eine Möglichkeit, wie wir den Rahmen des Neuen Jahres 2024 «füllen» könnten, hier das Schlussgebet der Roratemesse vom 5.12.2023. Die Frage, welches das «Lieblingsplätzchen» von Gott ist, wurde mit der Botschaft der Menschwerdung Gottes beantwortet, der zwar keinen Platz in der Herberge gefunden hat, aber eine Krippe und kurz darauf in die Arme der Hirten gelegt wurde. Der Lieblingsplatz Gottes auch 2024 ist DEIN HERZ ... darin möchte er seine Wohnung beziehen und Dich begleiten hinein in diese Zeit. Bei wem findest Du Dein «Lieblingsplätzchen» und wer findet es bei Dir?



Scannen und Lied hören:
„Du hast einen Platz bei mir“
Lukas Lindner

„Dü hesch es speziells Platzji in minum Härz!“

So hat Gott selber gesagt,
als er uns in der Taufe
zu seinen Kindern angenommen hat.

„Dü hesch es speziells Platzji in minum Härz!“

So haben viele unter uns gesagt,
zu einem für sie speziell wichtigen Menschen.

„Dü hesch es speziells Platzji in minum Härz!“

So dürfen wir immer wieder sagen zu Mitmenschen,
die unser Gebet und unsere Fürsorge,
unsere Zuneigung und unser Verständnis brauchen.

„Dü hesch es speziells Platzji in minum Härz!“

Diesen Satz zu hören,
tut auch uns in der Seele gut und lässt unser Herz höherschlagen.

„Dü hesch es speziells Platzji in minum Härz!“

Sorgen wir dafür, dass es immer mehr spezielle Plätze gibt
in unserem Dorf und unserer Pfarrei,
die uns helfen Mitmenschlichkeit und Verständnis zu leben und zu pflegen.

„Dü hesch es speziells Platzji in minum Härz!“

Dies zu sagen, fällt nicht immer so leicht ...

„Dü hesch es speziells Platzji in minum Härz!“

Gott sagt es uns jeden Tag, wenn wir uns im Gebet an ihn wenden.
Tragen wir diese Botschaft weiter in unser Leben –
damit es immer mehr wunderbare Plätzchen in unserem Umfeld gibt,
an denen wir und andere sich wohl, geliebt und angenommen fühlen.

„Dü hesch es speziells Platzji in minum Härz!“

Das darfst Du Gott jeden Tag im 2024 immer wieder sagen!



Hoffnungslicht

Sei du ein Licht,
das dunkle Wege erleuchtet,
das trübe Gedanken vertreibt,
das Hoffnung und Mut macht,
das Menschen im Dunkel
Auswege zeigt.

Gottes Gnade und Frieden,
sein Segen und Beistand
mögen dich durch
das neue Jahr begleiten.

© Gisela Baltés (www.impulstexte.de)

Foto: S. Andenmathe

**Wir wünschen allen Pfarreiangehörigen
ein gesegnetes, hoffnungsvolles
Neues Jahr!**

Seelsorgeteam, Sakristane und Sekretariat
Pfarrei St. Jakobus Mund
und
Pfarrei St. Mauritius Naters

Die LEINWAND der Muttergottes Maria

Auf der Titelseite finden sich zwei leere Bilderrahmen ... und auf dieser Seite nun eine «weisse» Leinwand. Am Hochfest der Empfängnis Mariens habe ich so eine Leinwand in die Frühmesse in Naters und ins Hochamt von Mund mitgenommen. Da der 1. Januar ebenfalls ein Muttergottesfest ist erlaube ich mir, die Predigtgedanken kurz nochmals in Erinnerung zu rufen ... als zweiten Impuls hinein ins 2024.

Auf den Titelseiten ist der «Bildinhalt», die Leinwand leer und es ist nichts «vorgezeichnet» ... wir können unsere Fantasie entfalten.

Nach unserer Taufe waren wir für eine kurze Zeit auch so «unbeschriebene Blätter», da Gott uns von der Erbschuld und von allen Vorurteilen, welche uns unsere Familienvorgeschichte mitgegeben hat, befreit und diese abgewaschen hat.

Doch kaum war die Taufe vorbei haben unsere Eltern und unsere Familien, unsere Freunde und unsere Mitmenschen auf uns «abgefärbt» ... Nicht immer versuchten sie den Plan Gottes mit uns in die Tat umzusetzen, sondern haben bewusst und meist auch unbewusst, ihre Wünsche und Erwartungen auf uns «projiziert» und begonnen, unseren Lebensweg vor- und mit zu zeichnen. Nicht nur die Muttersprache mit dem jeweiligen Dialekt haben «abgefärbt», sondern auch unsere Umgebung, unsere Nachbarn, unsere Ausbildung, unsere Lebenserfahrungen.

Schon lange sind wir füreinander keine «unbeschriebenen Blätter» mehr und haben mit unseren eigenen Ecken und Kanten, so manch einen «Tolggen» in die Lebensgeschichte geschrieben.

Ein Vorschlag fürs Neujahr ... nicht nur für den 1. Januar ... wäre: Setz Dich immer wieder einmal in diesem Jahr hin (wie wär's sogar jeden Tag) und bitte Gott, dass er sein Bild, das er von dir hat, ja SEIN BILD der Liebe, welches er selber ist – in deine Seele zeichnet.

Im Mittelalter haben Künstler ihre Ölbilder immer wieder überarbeitet ... mit sogenannten: «Pentimenti», den Busstrichen oder Reuestrichen. Es wäre doch toll, wenn Gott, der uns nach seinem Plan und Bild erschaffen hat, auch 2024 unser Bild, das wir von uns selber und voneinander haben, überarbeiten darf ... damit seine Liebe auf uns abfärbt, mehr als alles andere Geschehen in der Welt.



AZB
CH-1890 Saint-Maurice



Kontaktinformationen

Bereitschaftsdienst (Pikett)

027 923 06 71

Seelsorgeteam

Pfarrer Jean-Pierre Brunner
Judengasse 44 / Naters

Telefon, Büro 027 923 86 09
Natel 079 212 36 54
E-Mail brunnerjp@bluewin.ch

Vikar Bruno Gmür
Breitenweg 3 / Naters

Natel 079 777 29 32
E-Mail bruno.gmuer@rhone.ch

Pastoralassistentin Manuela Vogt
Kantonsstrasse 36 / Mund

Natel 079 299 39 32
E-Mail manuela.fux@gmx.net

Pastoralassistent Christoph Abgottsson
Kirchstrasse 17 / Naters

Telefon, Büro 027 921 64 02
Natel 077 410 59 48
E-Mail chrigiabgottsson@gmail.com

Pfarreisekretariat Naters und Mund

Silvia Andenmatten
Judengasse 44 / Naters

Telefon 027 923 79 61
E-Mail info@pfarrei-naters-mund.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14.00–17.00 Uhr
Mittwoch: 08.45–11.30 Uhr
Freitag: 08.45–11.30 Uhr

Sakristane

Naters

Martin Gasser 079 359 08 24

Silvia Pfaffen 079 921 38 61

Mund

vakant

Homepage der Pfarreien: www.pfarrei-naters-mund.ch

Hier finden Sie alle wichtigen Informationen und Adressen auch online.

Abonnementspreis: jährlich Fr. 40.–

Rechnung wird im Januar per Briefpost an die Abonnenten verschickt!

Januar 2024

Erscheint monatlich

Mund 86. / Naters 98.